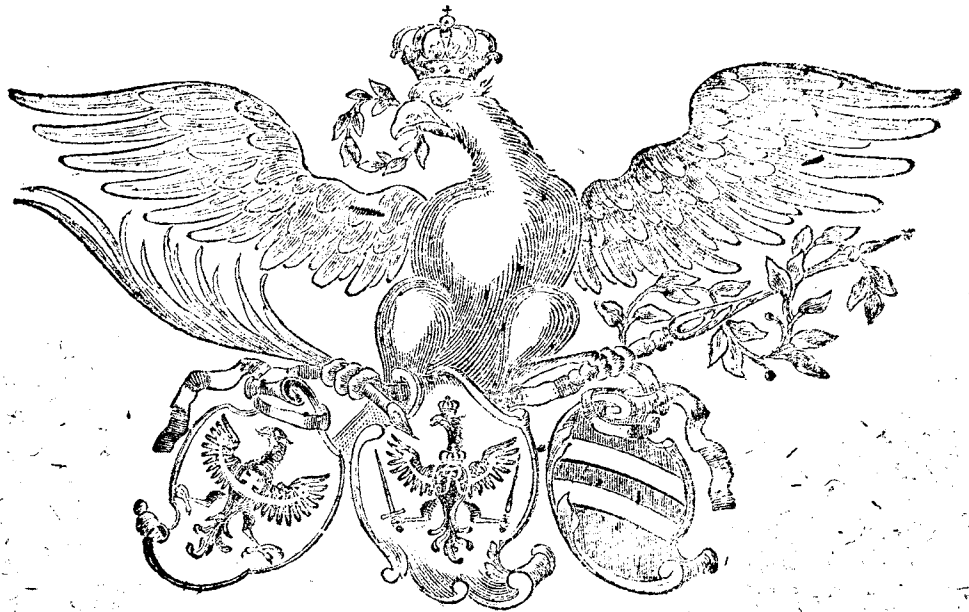

Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1780. Mittwochs den 16 August. No. 97.

Berlin, vom 10. April.

Bey dem Usedomschen Husarenregiment ist der Rittmeister Herr von Buddenbrock, des Regiments Gensd'armes als Major placirt; und

Bey dem Wuthenowschen Husarenregiment ist der agreirte Rittmeister Herr von Hoven, zur Escadron; der Secondelieutenant Herr von Wurmb, zum Premierlieutenant; die Cornets Herren von Lübtow, und von Arnschild, zu Secondelieutenants; und die Fahnjunkers Herren von Kosboth, und von Goddentow, zu Cornets avanciret.

Se. Königl. Majestät haben den Cammergerichts-Rath, Herrn Meyer, auch zum Pupillen-Rath allergnädigst zu bestellen geruhet.

Gestern war bey Ihro Majestät der Königin in Schönhausen Cour und Soupe.

Der Chur-Sächsische Gesandte am Königl. Dänischen Hofe, Herr Graf von Görtz, ist von Potsdam, und der Chevalier de Boulloi, von Dantzig allhier eingetroffen.

Gestern, Vormittags gegen 12 Uhr, geschah die 284ste Ziehung der Königl. Preuß. Lotterie auf dem grossen Audienzsaale des Berlinischen Rathhauses. Die gezogenen Zahlen waren: 86. 20. 74. 67. 15. wodurch eine grosse Anzahl der ansehnlichsten Gewinnste, aller Art gewonnen worden ist. Die 285ste Ziehung dieser Lotterie ist auf den 30. dieses anberaumet worden.

Berlin, vom 12. August.

Bey des Prinzen von Preussen Königl. Hoheit Infanterieregiment ist der Fähnrich Herr von Reck, zum Secondelieutenant; und der Herr Graf von Dohna, zum Fähnrich; auch

Bey dem Braunschen Infanterieregiment der Fähnrich Herr von Walter und Croneck,

zum Secondelieutenant, und der gefreyte Corporal Herr von Gontard, zum Fähnrich ernannt.

Der Obrist, Herr Graf von Grosberg, und der Capitain, Chevalier d'Aubigny, beyde in Französischen Diensten, sind nach Dresden abgegangen.

Unter den in der 284sten Ziehung der Kön. Preuß. Lotterie gefallenen Gewinnsten, sind auch zwey verschiedene Quaternen: 1) Bey Glimm zu Neu-Ruppin auf ein Billet von 5 Zahlen, zu 1 Thlr. 6 Gr. Einsatz auf die Zahlen: 20. 67. 74. 86. 90. zu 3453 Thlr. 8 Gr. 2) Bey Kukerich zu Silberberg auf ein Billet von 4 Zahlen: 5. 67. 74. 86. mit 7 Gr. 6 Pf. Einsatz, und 1726 Thlr. 16 Gr. gewonnen worden.

Hannover, vom 5. August.

Ihro Majestät die Königinn befinden sich abermals in gesegneten Leibesumständen; weswegen die Fürbitten in den Kirchen unserer Lande ihren Anfang genommen haben.

München, vom 30. Julii.

Der Chursächsische Hof hat von dem Unsrigen abermals die Summe von 250.000 Gulden erhalten, womit der zweyte Termin von denen 24 Terminen abgetragen worden ist, welche zur Bezahlung der Sechs Millionen Gulden, laut dem Teschenschen Friedensschluß festgesetzt worden.

Cölln, vom 4. August.

Montags sind Se. Excellenz der Herr Graf von Metternich-Winneburg und Bielstein, Geheimer Staatsrath und bevollmächtigter Minister des Wiener Hofes bey Sr. Churf. Gnaden von Cölln, aus Bonn hier eingetroffen, um in der Eigenschaft als Kayserl. Commissair der bevorstehenden Coadjutor-Wahl Sr. Königl. Hoheit des Erzherzogs Maximilian beyzuwohnen.

Leiden, vom 4 August.

Unsere heutige französische Zeitung enthält, unter der Rubrik: Auszug eines Schreibens aus Spaa, vom 30sten Julius, folgende Abschrift einer neuen Erklärung, welche der König von Schweden vor Kurzem den Höfen von Madrit, Versailles und London gethan hat: „Seit dem Anfange des gegenwärtigen Krieges ist der König darauf bedacht gewesen, dem ganzen Europa seine Denkungsart zu zeigen. Er hat sich selbst das Gesetz einer vollkommenen Neutralität aufgelegt; er hat die Pflichten mit einer sorgfältigen Genauigkeit erfüllt; und er hat daher geglaubt, alle diejenigen Rechte geniessen zu können, welche mit der Eigenschaft eines durchaus neutralen Souverains verbunden sind. Dem ungeachtet aber haben seine handlungtreibenden Unterthanen um seinen Schutz ansuchen müssen; und Se. Majestät hat sich in der Nothwendigkeit befunden, ihnen denselben zu bewilligen. Um diesem Gegenstande ein Genüge zu thun, hat der König schon im vorigen Jahre eine gewisse Anzahl seiner Kriegsschiffe ausrüsten lassen, von welchen ein Theil auf den Küsten seines Königreiches gebraucht worden ist, der andere aber den Schwedischen Handlungsschiffen in den verschiedenen Meeren zur Bedeckung gedient hat, wohin die Handlung seiner Unterthanen ihre Fahrt erforderte. Er hat seine Maaßregeln den kriegführenden Mächten mitgetheilet; und er hat die Anstalten gemacht, diese Maaßregeln fortzusetzen, als andere Höfe, welche ebenfalls die Neutralität angenommen hatten, ihm ihre, den seinigen gleiche, und auf eben diesen Endzweck gerichtete Gesinnungen, bekannt machten. Die Kayserin von Rußland ließ den Höfen von London, Versailles und Madrit eine Erklärung überreichen, durch welche sie denselben ihre Entschliessung eröfnete, die Handlung ihrer Unterthanen, und die allgemeinen Rechte der neutralen Nationen zu beschützen. Diese Erklärung führte auf so gerechte Grundsätze des Völkerrechts, und der vorhandenen Tractaten, daß es nicht möglich schien, sie in Zweifel zu ziehen. Der König hat sie gänzlich mit seiner eigenen Sache, mit dem im Jahre 1666 zwischen Schweden und England, und mit dem, zwischen Schweden und Frankreich geschlossenen Tractate, übereinstimmend gefunden; und Se. Majestät hat nicht umhin gekonnt, eben dieselben Grundsätze, nicht allein in Beziehung auf diejenigen Mächte,

anzuerkennen und anzunehmen, zwischen welchen die gedachten Tractaten gelten, sondern auch in Beziehung auf diejenigen, welche bereits im gegenwärtigen Kriege verwickelt sind, oder die in der Folge darein verwickelt werden könnten, und mit welchen der König nicht in dem Verhältnisse stehet, einen Tractat widerrufen zu müssen. Dieses ist das allgemeine Gesetz. Und in Ermangelung besonderer Verbindlichkeiten wird dasselbe für alle Völkerschaften verpflichtend. Diesem zufolge erklärt der König hiemit vom Neuen: „daß er künftig, so, wie bisher, eben dieselbe Neutralität, und mit derselben Genauigkeit, beobachten; daß er seinen Unterthanen, sich von den Pflichten, die eine solche Neutralität von ihnen fordert, auf irgend eine Weise zu entfernen, bey schwerer Strafe, verbieten; daß er aber auch ihre rechtmäßige Handlung, wenn sie dieselbe den vorerwehnten Grundsätzen gemäß einrichten, durch alle mögliche Mittel beschützen werde.„

Haag, vom 5. August.

Gegen die Mitte dieses Monats werden Seine Majestät der König von Schweden allhier vermuthet.

Paris, vom 27. Julii.

Durch einen Cabinetscourir aus Madrit an den Graf von Aranda ist die Nachricht eingelaufen: daß Don Cordova mit 22 Spanischen Schiffen am 9. dieses von Cadix aus in See gestochen sey; mit ihm wären zugleich neun Französische Schiffe ausgelaufen. Endlich ist die Eskadre von Toulon nebst ihrer Convoy glücklich in der Bay von Cadix angelangt; es heißt: daß Don Cordova, wenn er etwa 10 bis 12 Tage gekreuzt haben wird, wieder in Cadix einlaufen werde, so dann sollen die Französischen Schiffe völlig armirt werden, weil gedachte Eskadre von Toulon so wohl Matrosen als Lebensmittel mitgebracht hat, erst wenn dieses geschehen ist, wird der Graf von Estaing das Commando übernehmen, welches wichtige Auftritte erwarten läßt. — Der Graf Düchaffault soll Befehle erhalten haben: die Gelegenheit, wenn Admiral Geary wieder einlaufen sollte, sich so gut als möglich zu nutze zu machen, um mit seinen 6 Schiffen voll Landtruppen glücklich von Brest unter Seegel, und so dann weiter nach Amerika zu gehen. Sollte dieser General bey so später Jahrszeit würklich noch seine Fahrt antreten, so müßte ohnfehlbar ein entscheidender Coup zum Vortheile der Amerikaner die Hauptabsicht seyn, wodurch der General Clinton verhindert würde, in seiner jetzigen ruhmvollen Laufbahn fortzufahren, und sich seines Sieges über Charlestown, und des Geständnisses der dortigen Einwohner nicht zu sehr zu freuen: daß nehmlich die Unabhängigkeit und der Congreß nichts weiter als eine tyrannische Regierung nach sich gezogen hätten. — Eine von Cadix ausgelaufne Flotte von 36 Schiffen, wobey auch 14 unserer Schiffe gewesen die ihre Fahrt nach Ouessant machen wollen, soll durch einen widrigen Wind genöthigt worden seyn, wieder zurückzukehren. Indessen fehlt es den Spanischen Häven an Schiffen nicht, welche die Einschlüssung von Gibraltar unterstützen können.

Lissabon, vom 11. Julii.

Der neue Rußische Minister Herr Graf von Nesselrode ist hier angekommen. Es scheint indessen noch nicht: daß unser Hof der bewafneten Verbindung zur Aufrechthaltung der Neutralität beytreten werde, zumal da England noch immer einen so grossen Einfluß über unsre Nation behält. Die Schiffe der Englischen Eskadre bringen inzwischen noch oft viele Schiffe allhier auf, erst kürzlich sind ausser verschiednen Französischen, auch ein Schwedisches und Holländisches von ihnen weggenommen worden.

Rom den 22. Heumon.

Der Großkontestabile Fürst Colonna läßt bey den hiesigen Juwelieren, Todini und Garroni für seine künftige Braut einen prächtigen Schmuk fassen, dessen Werth man auf 100000 römische Thaler schätzt. Auch für den zweytgebohrnen Prinzen des Hauses Colonna, Don Fabbrizio, muß erwänter Herr Todini einen Brautschmuck verfertigen, womit er seine Braut, eine erstgebohrne Toch-

ter der Fürstin Tursi zu Neapel zu beschenken gesonnen ist.

Briefe aus Cascia, einem grossen Flecken in Umbrien berichten, es sey allda jüngster Tagen ein gräßliches Ungewitter entstanden, wobey viele Donnerkeule, und unter andern zwey derselben in den Chor eines dasigen Frauenklosters, der seligen Rita, herab geschleudert wären und 23 dieser Klosterfrauen, die eben in dem Chore versammelt waren, getroffen hätte.., ohne jedoch keine derselben an dem Leibe sondern bloß an den Kleidungsstücken, oder Schuhen zu verletzen.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung, ist zu haben:

Meine Gedanken über die zwey kleine Freymäurerische Schriften: An meine Brüder, und an unsere Brüder, 8. Berlin, 780 5 sgr.

Werner, mathematischer Unterricht in Verbesserung des Forstwesens, 8. Bayreuth, 780 25 sgr.

Skizzen, von Meisner, 3te Sammlung, 8. Leipz. 780 23 sgr.

Theoretisch-practischer Unterricht im Schachspiele, von einer Gesellschaft Liebhabern, 8. Berlin, 780 1 Rthl.

Theocriti Reliquiæ græce et latine, ex recensione Harlesi, 8. maj. Lipsi. 780 1 Rtl. 25 sgr.

Verschiedene Werke der Gräfin de la Fagette, in 2 Theilen, 8. Bayreuth, 780 20 sgr.

Campe, kleine Seelen-Lehre für Kinder, nebst 4 Kupfertafeln, 8 Hamb. 780 1 Rtl. 5 sgr.

Patzke, musikalische Gedichte, nebst einem Anhange einiger Lieder für Kinder, 8. Magdeb. 780 18 sgr.

Indagine, Chemisch-Physikalische Nebenstunden, 8. Hof. 780 9 sgr.

v. Selchow Juristische Bibliothek, 4ten Bandes 4tes Stück, 8. Götting. 780 8 sgr.

Bey der hiesigen Königl. Oberamtsregierung soll ad instantiam der Generalin Sophia Beata Gräfin von Wylich und Lottum geb. Freyin von Schlichting, das ihr zugehörige im Briegschen Fürstenthum und Creiße gelegene Ritterguth Koppen, welches den jährlichen Ertrag desselben mit 6 pro Cent zu Capital gerechnet, auf 15667 Rthl. 7 sgr. 6⅔ d'. gewürdiget worden, künftigen 18 Sept. c. a. öffentlich subhastiret und feilgebothen werden. Es können sich demnach alle und jede, welche sothanes Ritterguth zu erstehen und käuflich an sich zu bringen Lust und Vermögen haben, an benanntem Tage des Morgens um 9 Uhr vor der dazu angeordneten Oberamtlichen Commission persönlich oder durch genugsam bestellte Special-Gevollmächtigte einfinden, ihr Gebot thun, und alsdann gewärtigen, daß dieses Ritterguth dem Meistbiethenden wird zugeschlagen werden. Gegeben Breslau den 2 Juni 1780.

Königl. Preuß. Breslau Oberamtsregierung.

Vor Eine Hochlöbl. Oberamtsregierung allhier zu Breßlau wird auf Instanz der Johanne Eleonore Büttnerin geb. Hauckin, derselben böslich von ihr entwichener Ehemann, der gewesene Dreschgärtner aus Neudorf bey Reichenbach, Johann Friedrich Büttner, hierdurch citiret und vorgeladen, vom 31 hujus an, binnen 12 Wochen, nämlich den 28 Junii, 26 Julii, und in Termino ultimo et peremtorio den 23 August dieses 1780sten Jahres sich in Person zu gestellen daselbst von seiner Entweichung Rede und Antwort zu geben, darüber mit der Klägerin rechtlich zu verfahren, in dessen Entstehung aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihr und ihm in contumaciam wird getrennet, und derselben sich anderweitig zu verheirathen vergönnet werden. Wornach sich derselbe zu achten hat. Breslau den 5 May 1780.

Von der Königl. Glogauschen Oberamtsregierung werden ad instantiam des Freyherrlich von Lüttwitz Langenheinersdorffer Curatoris Baron von Czettritz auf Golgowitz, Nah-

mens seiner Curandin, Henriette verehelichten von Skrbensky geb. Freyin von Lüttwitz, als Käufferin, des im Fürstenthum Wohlau und dessen Raudtenschen Creißes belegenen Guths Wandritsch, alle und jede unbekannte Gläubiger und Prätendenten, welche an besagtem Guthe ex quocunque capite einen Anspruch zu haben vermennen, ad liquidandum et justificandum prætensa, vor dem Oberamtsregierungsrath Harsleben in Termino peremtorio den 9 Octob. a. c. sub pœna præclusi et perpetui silentii, edictaliter hiermit vorgeladen. Gegeben Glogau den 3 Julii 1780.

Es sind 7 Loth Bruchsilber, welche in dem Gasthofe zum schwarzen Adler in der Vorstadt zu Neumarkt angeblich gestohlen angehalten worden; da nun bis anhero der Eigenthümer dieses Silbers nicht eruirt werden können; als wird hierdurch bekannt gemacht, daß wenn sich binnen 4 Wochen, und zwar in Termino den 29 Aug. c. niemand als Eigenthümer dazu legitimiren sollte, dieses Silber sodann zum Besten der Armen-Casse werde veräusert werden. Breslau den 1 Aug. 1780.

Die Breslauischen Stadtgerichte citiren den am 18 Januar 1766. von hier auf die Wanderschaft sich begebenen Kürschnergesellen George Gottfried Liebig, falls er noch am Leben, oder desselben eheliche Leibeserben, daß er oder dieselben binnen 9 Monathen und zwar längstens den 27 April 1781 als in Termino ultimo et præclusivo coram Commissione erscheinen, oder gewärtigen sollen, daß absens Liebig pro mortuo declariret, und desselben Vermögen seinen sich angegebenen Geschwistern und Geschwister-Kindern verabfolget werden wird. Gleichergestalt und unter ähnlicher Commination und auf den nehmlichen Termin wird der seit 45 Jahren abwesende Handschumachergeselle Christian Gottfried Weiß, oder dessen Erben hiermit vorgeladen. Breslau den 21 Julii 1780.

Die Breslauischen Stadtgerichte machen hierdurch öffentlich bekannt, daß das zu der Verlassenschaft des allhier verstorbenen Bürgerl. Schloßers Joh. Friedrich Deckert gehörige hinter dem Neumarkte den Klöstern gegen über sub No. 1745. gelegene Hauß subhastiret und feilgebothen werden soll, und zu den diesfälligen Licitations-Terminen der 4 Julii, 1 Aug. und 29 August a. c. præfiget worden. Wornach sich Kauflustige zu achten. Breslau den 4 April 1780.

Dohm Breßlau, den 30 Junii 1780. Der aus Ohltaschin Breßlauischen Creises verschollene, und als Handlanger bey dem Canonier Corps gestandene, bey der Action bey Liegnitz Anno 1762 aber vermißte David Zapke, und dessen Leibeserben, werden auf den 14 August, 12 Sept. peremtorie aber auf den 10 October 1780. in das Dohm-Capitular-Vogteyamt zu Breslau sub pœna, daß der Abwesende wiedrigenfalls pro mortuo erkläret, die ausbleibenden Erben aber præcludiret, und dessen in circa in 300 Thl. schl. bestehendes Vermögen den sich legitimirenden inländischen Erben ohne Caution verabfolget werde, citiret und vorgeladen.

Von dem Amte des Fürstl. Stifts zu Unser Lieben Frauen auf dem Sande zu Breslau wird ad instantiam des Curatoris der unmündigen Scherwegischen Kinder zu Jänckau Tit. Adv. Schmidt das daselbst befindliche Bräuhauß nebst denen dazugehörigen Utensilien auf 3 Monathe subhastiret, und Terminus peremtorius zur Licitation in allhiesigen Amte auf den 3 November a. c. Früh um 10 Uhr anberaumet. Gleichwie auch Creditores unter einem auf den besagten Tag den 3 November a. c. in allhiesiges Amt zu Liquidir- und Justificirung ihrer Forderungen sub pœna præclusi et perpetui silentii vorgeladen werden. Breslau den 29ten Julii 1780.

Von dem Prälaturgerichte der Dohm-Dechanthey ad St. Joannem zu Breslau wird ad instantiam der Erben und Vormundschaft hiermit dem Publiko bekannt gemacht, daß alle diejenigen, welche an den verstorbenen George Lengsfeld, und dessen ebenfalls verstorbenen

Ehecorsortin Antonia Lengsfeldin in Tschirne, ex quocunque capite einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeynen, auf den 26 Julii, 26 Aug. peremtorie aber auf den 26 Sept. c. a. Früh um 9 Uhr vor allhiesigen Prälaturgerichte erscheinen, ihre Forderungen liquidiren und justificiren sollen; diejenigen aber, welche an diesen Tagefarthen nicht erscheinen, ihre Forderungen nicht angezeigt, legitimiret, und gebührends justificiret, von ihrer Prätension völlig ab, und mit einem ewigen Stillschweigen zur Ruhe verwiesen werden. Breslau den 22 Junii 1780.

Der Philip Moses, und Wolf Casper, wahrscheinlich aus Mähren, welche von dem Tabacs-Brigadier a Cheval, Fabian, betroffen worden, daß sie ein plombirtes Colli mit gesiegelter und ungesiegelter Leinewand und Schleyer eigenmächtig eröfnet und auf dem Lande verbothwidrig hausiren getragen, geständlich auch davon vor 6 Rthl. 20 Gr. 3 1/5 Pf. verkauft, und sich nach der Beschlagnehmung erst gedachter Summe und der auf 13 Rthl. 8 Gr. 5 3/4 Pf. gewürdigten Leinwand und Schleyer entfernet haben, werden nach der Allerhöchsten Königl. Vorschrift d. d. Berlin den 5 Sept. 1776. öffentlich, mit der Bedrohung vorgeladen, daß wenn sie nicht binnen heute und 6 Wochen, auf dem hiesigen Königl. Ober-Accise- und Zollamte erscheinen und sich rechtfertigen, die Leinwand und der Schleyer sodann an die Meistbiethenden verkauft, und die Losung davon, nebst dem baar abgenommenen Gelde, bey der Accise- und Zoll-Straf-Casse berechnet werden wird. Breslau den 7 August 1780.

Nachdem von denen dem entwichenen Siebmachergesellen Peter Hesse aus der Gegend Rumberg und Schluckenau in Böhmen gebürtig, bey der am 3 Aug. 1774. ohnweit dem Dorfe Friedrichsdorf erfolgten Betretung mit ungesiegelten Waaren abgenommenen 21 Stück Dukaten nach Berichtigung der demselben durch die Sentenz des Königl. Ober-Accise- und Zoll-Gerichts de publ. den 5 Julii 1775 zuerkannten Strafe und Kosten noch ein Rest von 32 Rtl. 23 Gr. 6 d'. in Deposito verblieben, und derselbe zur Erhebung dieses Rests sich bishero nicht gemeldet; als wird gedachter Peter Hesse Kraft dieses öffentlichen Proclamatis vorgeladen, a dato binnen einem Jahr 6 Wochen und 3 Tagen, spätestens den 19 April 1781. vor unterzeichnetem Provincial-Accise- und Zollgericht zu erscheinen, und den obgemeldeten Depositalbestand nach Abzug der neuern Kosten gegen Gerichtliche Quittung in Empfang zu nehmen, im Nichterscheinungsfall aber zu gewärtigen, daß er dieses Geldes für verlustig werde geachtet werden. Glogau den 29 Febr. 1780. K. P. Prov. Accise- und Zoll-Gericht.

Dem Publiko wird hierdurch nachrichtlich bekannt gemacht, daß bey dem Banquier Herrn Franz Arnold Müllendorf in Breslau, und dessen Factoren, denen Kaufleuten Mathäus Weiß in Hirschberg, und Salomon Gottlieb Weber in Schmiedeberg, nach Vorschrift des Allerhöchsten Publicandi d. d. Berlin den 28 Juli 1780. und zwar in Breslau und Hirschberg, außer sämmtlichen Querbacher Farben und Escheln, auch alle noch unverbothene sächsische Muster, in Schmiedeberg aber alle in Querbach fabricirte Muster in ganzen und halben Centner Fässern, um die festgesetzten Preiße zu haben sind. Sign. Breslau den 9 Aug. 1780.

Königl. Preuß. Ober-Bergamt des Souverainen Herzogthum Schlesien und der Grafschaft Glatz.

Carl Christian Gerste, Kaufmann auf dem Neumarkt in der grünen Fichte, machet hierdurch bekannt, wie bey ihm alle Sorten Medicamente, welche sonst in dieser Handlung unter der Firma Hrn. Brosemanns seel. Wittwe geführet worden, zu bekommen sind. Auch werden gedruckte Avertissements von allen Sorten gratis ausgegeben.

Auf der innern Nikolaigasse nahe am Ringe in No. 179. ist eine große Handlungs-Gelegenheit, nebst Wohnungen in der ersten Etage, zu vermiethen, und auf kommende Michaeli zu beziehen; das weitere ist in No. 1986. auf dem Naschmarkte zu erfragen.

Das Gräupner-Hauß auf der Neuenweltgasse No. 117. ist aus freyer Hand zu verkauffen; nähere Auskunft davon ist auf dem Naschmarkte in No. 1986. zu erfragen.

In dem sub No. 44. auf der Büttnergasse belegenen Hause ist eine neu eingerichtete Wohnung in der ersten Etage, bestehend aus 4 Stuben und 1 Alkove, desgleichen eine Schreibstube nebst Gewölbe auf gleicher Erde, wie auch Keller, zu vermiethen, u auf Michaeli a. c. zu beziehen. Auch ist in der dritten Etage eine Stube nebst Kammer vorne heraus ebenfals zu erwehnter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht hievon ist bey dem Eigenthümer desselben zu erfahren.

Da die Verpflegung zweier Compagnien vom Hochlöbl. Regiment von Pannwitz, die eine zu Strehlen, die andere zu Grottgau, vom 1 Sept. 1780 bis ult. May 1781. an denjenigen der die billigsten Preiße machen wird, verdungen werden soll; so wird solches dem Publiko hiermit bekannt gemacht, und können sich die Liebhaber zu dieser Licitation auf den 30sten August c. im Königl. Steueramte zu Strehlen des Morgens bis um 10 Uhr melden. Strehlen den 1 Aug. 1780. v. Wentzky.

Da bey einer im Pleßischen und Ribnickschen Creiße aufgegriffenen und hier inhaftirten Räuberbande, verschiedene Effekten, als Kleidungsstücke, Leinwand, auch einige seidne Flecke von Kirchen-Ornaten, vorgefunden worden, welche auf den 26 Sept. c. a. publica auctionis lege veräußert werden sollen; als werden alle diejenige, welche etwa Ansprüche an diese Effekten zu haben vermeynen, hiermit öffentlich vorgeladen, sich bis zu gedachtem Termino den 26 Sept. c. a. bey mir sub pœna præclusi et perpetui silentii zu melden, ihr Eigenthumsrecht darzuthun, und zu gewärtigen, daß ihnen hierauf die ihnen zustehende Sachen extradirt werden sollen. Neustadt den 1 Aug. 1780. Schwechten,
Stadt-Director und Inquisitor publicus.

Tarnowitz, den 8 Julii 1780. Der Jude Dawideck aus Zoreck in Pohlen, und die dortigen Fuhrleute Stanislaus Schrepcka und Jendra Grochowitz, werden hiermit citiret, in Termino den 24 August a. c. vor hiesigem Königl. Zollamte zu erscheinen, über die gegen sie unterm 21 Martii a. pr. angebrachte Denunciation wegen defraudirten Zolls von 13 Scheffel Hierseg-rütze und 4 Scheffel Erbsen, sich zu verantworten, ihre etwanigen Defensionales mit zur Stelle zu bringen, oder ante Terminum zu suchen, wiedrigenfalls, und wenn sie in besagtem Termino nicht erscheinen, Defensionales, wie vorstehet, nicht besorgen, haben dieselben zu gewärtigen, daß sie der Denunciation für geständig, ihrer Defensionalien für verlustig, und in die auf diese Contravention gesetzte Strafe werden condemniret werden.

Prausnitz den 4 August 1780. Nachdem zum Verkauf des hiesigen Vorstädtischen Gottlieb Menzelschen auf 284 Rthl. 6 sgr abgeschätzten Haußes an Meistbiethenden noch ein Terminus auf den 4ten September anberaumet worden; so wird solches dem Publico unter der gewöhnlichen Vorladung der Kauflustigen hiemit bekannt gemacht.

Das Justitzamt des Hospital-Guthes Sambowitz Breslauischen Creißes citiret ad instantiam seines Bruders des Grenadier Andreas Wagners, den seit 1759 verschollnen Jacob Wagner aus Sambowitz gebürtig, falls er noch am Leben, oder desselben eheleibliche Erben, daß er, oder dieselben, binnen 9 Monathen, und zwar längstens den 7 Februar 1781. als in Termino ultimo et peremtorio vor dem Gerichtsamt in Sambowitz erscheinen, oder gewärtigen solle, daß absens pro mortuo declariret, und desselben Vermögen seinem Bruder, als einzigen und alleinigen Erben, werde verabfolget werden. Sambowitz den 3 May 1780.

Neisse, den 21 Oct. 1779. Magistratus citiret den in Anno 1740. von hier weg gegangenen Fleischer Burschen Johann George Artelt, oder deßen Leibes-Erben, um in Termino

peremtorio den 4 September 1780. Früh um 9 Uhr zu Rathhause zu erscheinen, oder im Aussenbleibungsfalle zu gewärtigen, daß er pro mortuo declarirt, deßen Leibes-Erben præcludirt, und deßen weniges zeithero sub Cura gestandenes Vermögen seinen hiesigen nächsten Intestat-Erben absque cautione zum Eigenthum überlaßen werden wird.

Neiße, den 29 May 1780. Bey dem Magistrat zu Neiße stehet Terminus zum Verkauf der auf 1839 Rthl. 20 sgr. gewürdigten Eva Dietrichschen Mühle auf den 14 Septemb. c. a. weshalb Kauflustige hierdurch eingeladen werden, in Termino peremtorio den 14 Sept. c. a. Früh um 9 Uhr vor uns in curia zu erscheinen, ihr Gebot ad Protocollum abzulegen, und der Adjudication zu gewärtigen.

Neiße, den 11 May 1780. Magistratus machet hiemit bekannt, daß das auf der mitlern Hundsgasse sub No. 174. belegene und auf 430 Rthl. 3 sgr. 4 d'. geschätzte Heinrich Brendelsche Hauß den 3 Julii, 7 August, und den 4 Sept. c. a. durch öffentliche Licitation verkauft werden soll; weshalb Kauflustige hiemit eingeladen werden, in besagten Terminen, besonders aber in Termino ultimo et peremtorio zu Rathhause zu erscheinen, ihr Gebot darauf abzulegen, und hat der Meistbiethende der Adjudication zu gewärtigen.

Mertschütz im Liegnitzschen den 31 Julii 1780. Da resolviret worden den allhiesigen Herrschaftlichen Brauurbar cum Term. Michaelis oder mit dem 1 Sept. c. a. auf drey hintereinander folgende Jahre zu vermiethen, so wird dem Publico nicht nur solches, sondern auch zugleich mit bekannt gemacht, das Termini Licitationis zu dieser Verpachtung auf den 21 August, 4ten und 10 Sept. a. c. Früh um 9 Uhr auf dem allhiesigen Herrschaftl. Schloß anberaumt worden. Es werden daher Pachtlustige und Cautionsfähige Mälzer und Bräuer vorgeladen, um die Conditiones zu inspicirn und zu gewärtigen, daß gedachter Brauurbar dem Meistbietenden und Bestzahlenden werde zugelaßen werden.

Die seit 30 Jahren abwesende Gebrüder George und Johann Spiegelbergs, wovon ersterer, laut Nachrichten etwa vor 30 Jahren sich in Wohlau aufgehalten haben soll, oder dessen Erben, werden ad instantiam ihrer hier nachgebliebenen Collateral-Erben vor dem Magistrat der Stadt Pillau in Ost-Preußen, hiermit auf den 30 September, 30 December c. a. oder auf den 31 Martii 1781. unausbleiblich adcitiret, um ihr bishero administrirtes Erbtheil in Empfang zu nehmen, oder zu gewärtigen, daß sie nach Ablauf dieser Termini pro mortuis erkläret und das nachgelassene Vermögen ihren hier befindlichen Anverwandten ausgezahlet werden soll. Wohlau den 24 Julii 1780.

Waldenburg, den 3 Julii 1780. Da sich in dem heutigen Termino zum Verkauf des weil. Johann Gottfried Reißischen Hauses und Ackerstücke No. 100. allhier kein annehmlicher Kaufer gefunden; so ist ad instantiam der Erben novus Terminus licitationis auf den 28 August a. c. festgesetzet worden, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Jauer, den 12 Junii 1780. Da der bürgerliche Seidenweber Joh. George Katter, nebst seinem Eheweibe und Kindern von hier heimlich entwichen; als wird derselbe von hiesigem Magistratualischen Stadtgericht hiermit dergestalt citiret, sich innerhalb 12 Wochen a dato, peremtorie aber den 14 Sept. a. c. allhier wieder einzufinden, seiner Entweichung wegen Rede und Antwort zu geben, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sein allhier nachgelassenes Handwerksgeräthe, Waaren-Vorrath und andre Meubles, nach der Zeit plus licitandi verkauft, und diejenigen so Forderungen an ihn haben, davon so weit es zureichend, befriedigt, er aber mit seinem Weibe im Betretungsfall als treulos ausgetretene Unterthanen nach Befinden bestraft werden sollen.

Nachtrag ad No. 97. Mittwochs den 16 August 1780.

Bey der den 9 August 1780. in Berlin geschehenen 284sten Ziehung sind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen, als: 15. 20. 67. 74. 86. worauf bey mir im Haupt-Lotterie-Comptoir 2 Auszüge a 120 Rthl. und 10 Rtl. desgleichen 6 Amben a 33 Rtl. 18 Gr. und 11 Rtl. 6 Gr. gewonnen worden. Der Termin der 285sten Ziehung ist den 30 August 1780 festgesetzt, und wird allhier die Einnahme Mittwochs den 23 Aug. 1780. geschloßen. Breslau den 15 August 1780. K. Pr. G. Lott. Inspection. Korn.

Bey der 284sten Ziehung der Berliner Zahlenlotterie sind folgende Gewinnste in meine Collecte gefallen: 1 Terne a 254 Rthl. 14 Gr. 29 Amben zu 26 Rthl. 6 Gr. 22 Rthl. 12 Gr. 12 Rtl. 12 G. 11 Rtl. 6 G. nebst beträchtlichen Auszügen. Alle beliebige Einsätze werden jederzeit angenommen. J. D. Wentzel, in der goldnen Krone am Ringe.

Bey der 284sten Ziehung der Berliner Zahlenlotterie sind bey mir Gottl. Schneider jun. 11 Amben a 12 Rthl. 12 Gr. und 11 Rthl. 6 Gr. gewonnen worden. Breslau den 16 Aug. 1780.

Bey der 284sten Ziehung der Berliner Zahlenlotterie sind bey Seylern 5 Amben circa 36 Rthl. 3 detto durch Ternen gespielt a 19 Rthl. und große und kleine Extracte a 31 Rthl. zusammen 86 Rthl. gewonnen worden.

Diejenigen resp. Herren Interessenten, welche ihre Loose zur 3ten Classe 9ter Berliner Classenlotterie noch nicht renovirt haben, werden höflichst ersucht, solches längstens bis zum 12. August mit 3 Rthl. 8½ sgr. Cour. bey ohnfehlbaren Verlust derselben gewiß zu besorgen, maßen die Ziehung der 3ten Classe auf den 14 August geschiehet. Einige Kaufloose zu dieser sehr vortheilhaften Lotterie stehen noch a 6 Rthl. 19½ sgr. in Cour. oder 6 Rthl. 7½ sgr. in Golde, halbe und Viertel a Proportion zu diensten. Auswärtige Freunde werden ersucht, Briefe und Gelder franco einzusenden, und können sich der promptesten Bedienung versichert halten. Breslau d. 25 Julii 1780. J. D. Wentzel, in der goldnen Krone am Ringe.

Auf der Junkerngasse ohnweit der Post in No. 609. ist die erste Etage von 5 Stuben nebst Zubehör, auch eine aparte Wohnung im Hofe von 2 Stuben und 2 Alkoven, desgleichen 2 Gewölber im Hofe und ein großer Keller, welcher vorn auf die Strasse gehet, auf Michaeli, zusammen, auch jedwedes apart, zu vermiethen.

Bey dem Bürger und Heringer Johann Gottlieb König auf der Reuschen Gasse in der grünen Eiche, sind frische neue volle Holländische Heringe zu bekommen.

Auf dem Wansener Amts-Vorwerk Bischwitz befinden sich Pfauhähne und Hennen, desgleichen auf dem Vorwerk Zultzhof 4 bis 5 Schock fruchtbare Aepfel- und Birnbäume aus der Baumschule, zum Verkauf. Kauflustige können sich allda melden.

Ad instantiam Fisci, Nahmens des im vorigen Kriege desertirten Hanns Christoph Hofmann und dessen Schwester der verehlichten Orthin geb. Hofmannin, wird hiermit der seit 20 Jahren abwesende Groß Zieseritzer Unterthan Gottfried Hofmann, oder dessen hinterlassene Erben, sub pœna præclusi auf den 20 Octob. 1780. vorgeladen, um ihre Ansprüche auf die Hofmannsche Verlassenschafts-Masse gehörig zu justificiren. Königl. Amt Rothschloß den 4 August 1780.

Das Gerichtsamt der Hochgräflich von Althannschen Herrschaft Schnallenstein citiret hiermit nachstehende ausgetretene Cantonisten: 1) Aus Rosenthal: Adam Christen, Hans Klahr, Peter Trieben, Anton Krölle, Peter Stähr, Franz Stähr, Adam Stähr, Andreas Stähr, Anton Franke, Joseph Bürnkraut, Joseph Winge, Franz Winge, Ignaz Karger

samt seinem Weib, Nicol Echstner, Andreas Francke, Franz Luchs, Ignaz Francke, Franz Francke, Anton Zeisberg. 2) Aus Freywalde: Wenzel Hoffmann, Franz Francke, Ignaz Karger, Franz Karger, Franz Hoffmann, Benjamin Wolff, Franz Grond, Johann Hoffmann, Joseph Hellwig. 3) Aus Marienthal: Anton Seipelt, Benjamin Seipelt, Franz Volckmer, Franz Adler, Joseph Nonne, Joseph Jung, Friedr. Jung, Anton Klahr, Franz Klahr, Ignaz Klahr, Christoph Glasner, Joseph Glasner, Anton Ehstner, Ignaz Ehstner, Adam Rubrecht, Christoph Rupprecht, Heinerich Jung, Christoph Hötzel, Bergrin Hötzel, Peter Gauglitz, Franz Gauglitz, Joh. Jos. Gauglitz, Anton Pöschel, Michael Pöschel, Florian Pautsch, Ignaz Beschorner, Heinr. Pautsch, Ignaz Grond, Christoph Klahr, Ignaz Grond, Jos. Schliemann. 4) Aus Seitendorff: Anton Göbel, Anton Eltner, Jos. Zeisberg, Joh. Winge, Franz Tatzel, Franz Jung, Franz Gärtner. 5) Aus Peucker: Franz Harwig, Ignaz Jestel, Joseph Luchs, Joh. Hoffmann, Joseph Stepffke. 6) Aus Stulseiffen: Jos. Schaar, George Urbann, George Knappe, Anton Monhaupt, Ignaz Zeisberg, Heinr. Urban samt seinen zweyen Söhnen Johann George und Franz, Franz Strecke, Franz Schaar, Christoph Echsner samt Weib und Sohn, Franz Reinelt. 7) Aus Langbrück: Anton Peucker, Ignaz Klahr samt Weib und 4 Kinder, Anton Neumann, Christoph Lerche, Jos. Pieltsch, Christoph Peucker, Jos. Wolff samt Weib und Kind, Christ. Stähr, Jos. Stähr, Ign. Klose, Jos. Freywald, Hyron. Freywald, Jos. Guder, Nicol Hoffmann, Ign. Richter, Franz Richter, Balzer Richling nebst seinen Söhnen Franz, Joseph, Peter, Anton, Casper, Beregrin, Balzer. 8) Aus Hammer: George Maader, Christoph Waygang, Franz Veith, Christoph Bartsch. 9) Aus Niederlangenau: Franz Herforth. 10) Aus Verlohrenwasser: Franz Wolff, Franz Beschorner, Ignaz Englich, Jos. Hoffmann, Ant. Hoffmann, Philip Milschker, Anton Becke, Franz Nitsche, Joseph Gläsner, Anton Gupprecht, Jos. Englich, Jos. Becke, Jos. Maader, Jos. Lachnit, Andr. Lachnit, 11) Aus Lichtenwald: Franz Rupprecht, Jos. Hohaus, Jos. Hatscher, Christ. Hatscher, Jos. Lauterbach, Jos. Lauterbach, Jos. Schwarzer, Joh. Becke, Sebast. Hoppe, Joh. Brause, Jos. Rücker, Jos. Gläsner, Casper Gephart, Leop. Rücker, Ignaz Hillebrandt, Anton Buchmann. 12) Aus Oberlangenau: Theodor Rupprecht, Jos. Längsfeld, Jos. Rohrbach, Jos. Rother, Jos. Bürnkrauth, Jos. Oeffler, Franz Rücker, Michael Hötzel, Peter Bernhart, Jos. Bernhart, Ignaz Schmit, Casper Schmit, Franz Karger, Jos. Rücker, Anton Stiller, Peter Rupprecht, Franz Seipel, George Seipelt, Joh. Jos. Klügel, Jos. Peschke. 13) Aus Ebersdorff: Anton Klahr, Franz Jung, Peter Jung, George Jung, Jos. Wachsmann, Michael Christen, Jos. Klügel, Anton Larisch, Joseph Hoppe, Franz Hahn, George Göbel, Jos. Hoffmann, Mich. Klenner, Anton Klenner, Ignaz Klahr, Peter Ludwig samt Weib und 3 Kindern, Jos. Luchs, Anton Luchs. 14) Aus Wölfelsgrund: Anton Teuber, Jos. Ludwig, Jos. Zeisberg mit Weib und 1 Kind, George Zeisberg mit dem Weib, Gottlieb Wentzel mit seinem Weib, Joh. Zeisberg, Ferdinand Hillebrand, Franz Hillebrand, Franz Triebe, Johann Carl Teuber, dergestalt, daß selbe binnen dato und 6 Monathen zurükkehren, besonders aber in dem letztern Termino peremtorio den 19 August dieses Jahres in der Herrschaftlichen Canzeley zu Rosenthal in Person erscheinen, von ihrer Austretung Rede und Antwort geben, im Fall des Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß ihr zurückgebliebenes Vermögen confisciret und selbe zugleich aller künftigen Erbschafts- und andern Vermögensanfälle verlustig erklärt werden sollen. Glatz den 16 Februar 1780.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.